

# Kürzestgeschichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Am Rätö si Mainig



Neujahr ...! – D Bilanz isch nit roosig vum Achtzig. Mr schlaipfand a khoga schwärs Erb in z neua Johr. Dr Friida gseht aswia uus wia-n-a halbgrissani Tuuba. D Menscha khämpfand um Öl, um Freihait und Ideologii. Und dr Hunger goht um in dr Welt wia-n-a Horda Hyäna. Elend und Not paitschand Milliona, und so-gäär d Natur hät zuagschlagta, wia wenn si dia ganz Misera no müassti mit iarna Schregga beglaita. Und allas das schlaipft d Welt über d Schwella – mit wenig Hoffnig uf Friida und Ruha.

Miar Schwizer hen zwor no Friida ohni a ernschthafta Mangel. Mr varschtiggand nit unter Vulkan-Schtaub oder Erdbeba-trümmer. Mr sin no frei zum Schwätza, zum Goh und zum Kho und lönd üüs nit zwinga vu fremda Herra. Und trotzdem hemmar dr Schrit im Land mit Uufruar, Drohig und Gwalttat. D Uuzfridahait lehnt sich uf – warum wüssand a paar Professora und wenns hoch khunnt dr aint oder ander Politiker. Volgg aber schtobt rotlos do und schlaipfts über d Schwella – mit wenig Hoffnig uf Varsöhnig und Ruha.



HANSPETER WYSS

### Das Zitat

Die Fälschung unterscheidet sich vom Original dadurch, dass sie echter aussieht. *Ernst Bloch*

### Neuer Beruf

«Mein Sohn ist Politologe.»  
«Ach, darum glänzen Ihre Möbel immer so schön ...»

### Rückblick

«Wie ist es dir bei deinen Ferien am Meer gegangen?»  
«Dreckig!»

### Vorwürfe

Als das Ehepaar den Perron erreichte, sah es, wie der Zug davonfuhr. Wütend sagte der Mann zu seiner Frau: «Hättest du mit deiner Toilette etwas mehr presiert, so hätten wir den Zug noch erreicht.» Die Angesprochene erwiderte trocken: «Hättest du mit deiner Toilette etwas weniger presiert, so müssten wir jetzt weniger lang auf den nächsten Zug warten.» *cos*

### Rat

Die Tochter löst ein Kreuzworträtsel:  
«Vater, mir fehlt das letzte Wort!»  
«Geh zur Mutter, die weiss das immer!»

Heinrich Wiesner

## Kürzestgeschichte

### Weltpräsident

Anfangs, erklärte der Weltpräsident, habe er noch Briefe an die massgebenden Politiker der Welt gerichtet und ihnen darin seinen Plan für eine neue Weltordnung dargelegt. Die Aerzte seien für das Porto aufgekommen. Da er aber nie eine Antwort erhalten habe, zweifle er allen Ernstes an der Aufrichtigkeit der Politiker. So sei es ihm nunmehr möglich, in diesem Haus Weltpräsident zu sein.

Ich musste ihm recht geben.

### Mit Pauken und Trompeten

kündigten sich früher die dem Umzug vorausmarschierenden Musikanten an. Das war wohl die älteste Reklame. Nachdem aber heute uns allen die Ohren vom ständigen Lärm weh tun, wollen wir es ausnahmsweise ganz leise sagen: Die schönsten Orientteppiche findet man in grösster Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich!

## Us em Innerrhoder Witztröckli



De Hampedischt ischt mit eme wüeschte vechretzte Gsicht in «Leue» ui cho. E bezli oosichere ond de omstendlege Weg het er vezöllt, er sei halt in en Toonehaag (Lebhag mit Dornen) ini gkeit. Do meent der am zue: «Ebe ebe, werom hescht en Toonehaag geküroted.» *Sebedoni*